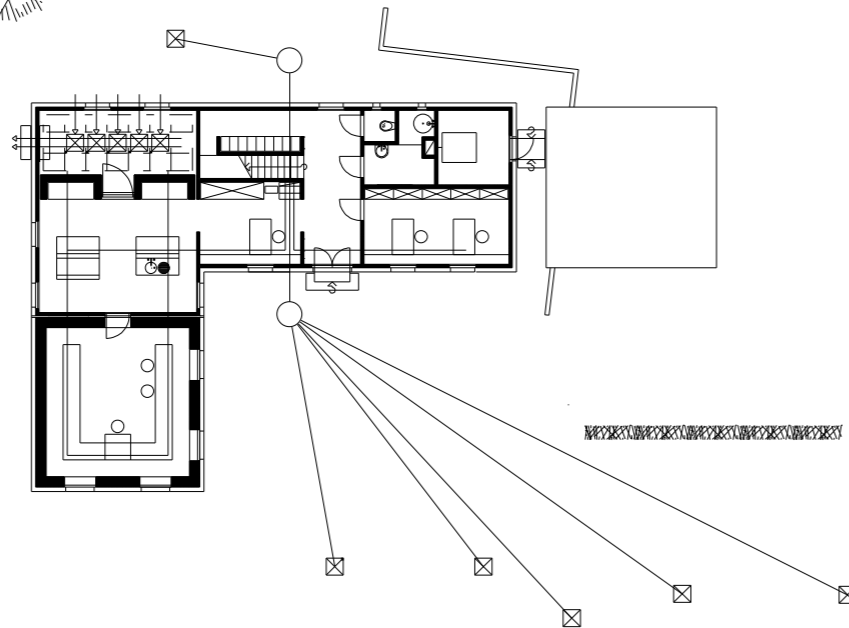
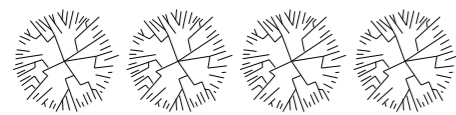
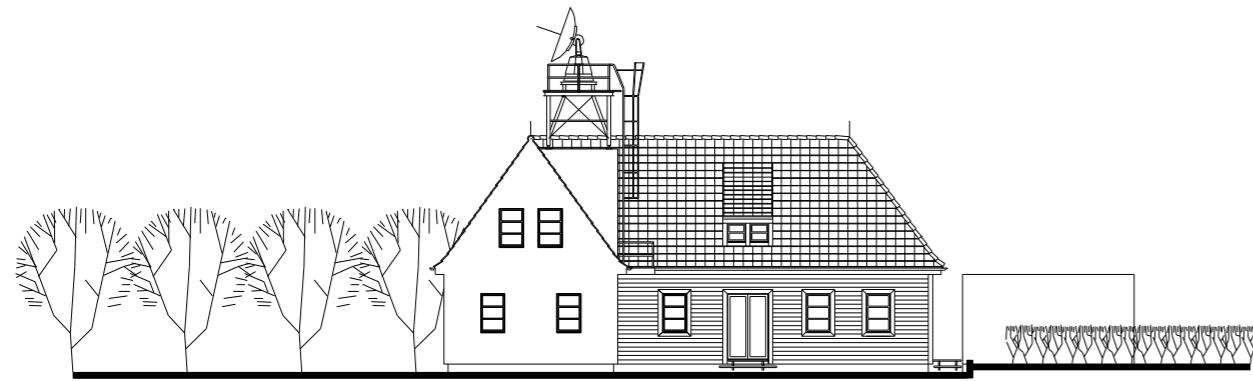


Schnell + Horn + Partner



Sanierung bei laufendem Betrieb

Die Wetterstation am Rand des Radebeuler Elbhanges ist Radioaktivitätsmessstelle und Windmessradar, weder ganz technisches Gerät noch ganz Haus. Beständigkeit der Architektur contra Dynamik der messtechnischen Entwicklung - diesem Kampf war das Gebäude, die Hülle, das eigentlich Dauerhafte, unterlegen.

Die permanente Modernisierung der Messtechnik erzwang unsachgemäße Änderungen der Bausubstanz und brachte das Dienstgebäude an den Rand seiner Standsicherheit. Resultierender Schwerpunkt der baukonstruktiven Sanierung war die Entwicklung einer räumlich und installationstechnisch offenen Struktur im bestehenden beschaulich-einfachen Rahmen aus den 1950er Jahren, dessen baulicher Charakter durch Wiederwahl von Konstruktion und Material zumindest äußerlich nicht verändert wurde.

Großzügig bemessene und jederzeit zugängliche Installationswege in Form von Bodenkanälen, deckenhängenden Installationsrosten und zentralen Steig- und Sammelschächten zur Einführung der Außenmessstellen gestatten zerstörungsfreie Änderungen der Leitungsführung. Ausstattungsgegenstände und Ausbaumaterialien genügen dem technisch Notwendigen und orientieren sich an den Bedürfnissen des Personals.

Die Flexibilität des eingebauten Installationssystems bewies sich bereits in der Bauphase, da der Dienstbetrieb der Wetterstation trotz der umfangreichen Baumaßnahmen nicht eingestellt werden durfte: Entsprechend des Baufortschritts nötige leitungstechnische Provisorien konnten in kürzester Zeit erstellt werden.

Gebäudekategorie

Versuchs- und Laborgebäude

Besonderheiten der Aufgabenstellung

Radioaktivitätsmessung und Radaranlage
Bauarbeiten während des laufenden Dienstbetriebes

Liegenschaft

Deutscher Wetterdienst (DWD) Wetterstation (Ae) Dresden
Graue- Presse- Weg 60A, D-01445 Radebeul
Fon 0351.830 57 09

Baumaßnahme

Umbau und Sanierung des Dienstgebäudes

Bauherr

Bundesrepublik Deutschland vertreten durch
Staatliches Vermögens- und Hochbauamt
Radeberg
Heidestraße 70, D-01454 Radeberg
Fon 03528.435-50
Herr Scholich (Sachgebietsleiter)

Baukostenentwicklung (300+400) DIN 276

Kostenschätzung	303.000 EUR
Kostenberechnung	322.000 EUR
Kostenanschlag	
Kostenfeststellung	325.000 EUR

Flächen/ Rauminhalte DIN 277

Fläche des Baugrundstücks (FBG)	6.750 QM
Hauptnutzfläche (HNFa)	195 QM
Bruttogrundfläche (BGFa)	298 QM
Bruttorauminhalt (BRla)	864 KBM

Planungszeit/ Bauzeit

Entwurfsplanung	09.1994 bis 03.1995
Werkplanung	09.1994 bis 10.1996
Bauausführung	11.1994 bis 04.1997

Grundleistungen

HOAI § 15 Lph 2/3/4/5/6/7/8
HOAI § 73 Lph 2/3/4/5/6/7/8
HOAI § 78 Lph 1/2/3/4/5

Besondere Leistungen

Bestandsaufnahme

Beteiligte Mitarbeiter

Gesamtleitung Bernd Horn